

Eine Reorganisation sei unerlässlich. Er persönlich sei Anhänger der allgemeinen persönlichen Dienstpflicht, vor allem aus sozialen Gründen. Den Klerus und die Akademiker wolle er aber gerne vom Dienst befreien.

Hieran schließt sich eine sechstägige Debatte, in der endlich die allgemeine Wehrpflicht mit 78 gegen 70 Stimmen abgelehnt wird.

XI. Luzemburg.

13. November. Die Großherzogin Maria Anna wird durch die Kammer zur Regenlin ernannt, da der Großherzog wegen Krankheit für regierungsunfähig erklärt wird.

XII. Niederlande.

8. Februar. Ein neues Kabinett wird gebildet: Seemäster Jennes und Vorsitz, Demarees van Steindren Neufers, Kolifsen Justiz, Kollmann Finanzen, Lalma Landwirtschaft, Bevers öffentliche Arbeiten, Jdenburg Kolonien, Sabron Krieg, Wentholi Marine.

5. März. Die Regierung zieht die vom vorigen Kabinett eingebrachte Vorlage über Verfassungsrevision zurück.

26. März. (Zweite Kammer.) Annahme eines Milizgesetzes.

Das Haus genehmigt mit 54 gegen 41 Stimmen ein Gesetz, um der ungenügenden Zahl der für den verlängerten Dienst bestimmten Miliztruppen abzuhelfen. — Kriegsminister Sabron erklärt in geheimer Sitzung, warum die Regierung stets 200 Mann Miliz verfügbar haben müsse, um eine Mobilmachung sicher zu stellen. Die gesamte Rechte und einige Liberale stimmen für die Maßnahme, die von mehreren Rednern der Linken als reaktionär gekennzeichnet wurde, weil sie sich von dem Schweizer System der Volkswehr entferne und dadurch eine solche Sicherheit schaffe.

1. Mai. (Zweite Kammer.) Der Minister des Auswärtigen sagt über das Nordseeabkommen (S. 88):

Dieses Abkommen sei durch das von allen Kontrahenten lebhaft empfundene Bedürfnis veranlaßt, dem Westrauen, das einige Küstenstaaten